

Veranstaltungsort

Museum für Naturkunde
Invalidenstraße 43
10115 Berlin

U-Bahn Linie U6 (U Naturkundemuseum)

S-Bahn Linie S5 oder S7 (Hauptbahnhof)
Linie S1 oder S2 (Nordbahnhof)

Tram Linie M5, M8, M10 oder 12 (U
Naturkundemuseum)

Bus Linien 245, N40 (U Naturkundemuseum)
Linien 120, 123, 142, 245, N20,
N40 (Invalidenpark)

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Fachgebiet II 2.8, Schutz der Arktis und Antarktis
Postfach 14 06
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

Auftragnehmer:

Ecologic Institut, IASS Potsdam

Bildquellen:

Titel: © Alex_Po / Fotolia.com;

Innenseite: © Ondrej Prosicky / Fotolia.com

Stand: Juni 2018



Spuren in der Arktis

Deutsches Engagement zum
Schutz der arktischen Region

22. Oktober 2018

Museum für Naturkunde, Berlin

www.umweltbundesamt.de/spuren-in-arktis

Umwelt 
Bundesamt

Die Arktis – eine Region im Wandel

Die Arktis beherbergt einzigartige Lebensräume. Trotz des harschen Klimas leben dort Tiere und Pflanzen, die der eisigen Kälte und langen Dunkelheit standhalten können.

Aber diese einzigartige Umwelt ist bedroht: Steigende Luft- und Wassertemperaturen lassen das Meereis, die Gletscher und den Permafrost in der Arktis schmelzen. **Je wärmer und zugänglicher die Region wird, desto größer wird die Rolle, die menschliche Aktivitäten spielen:** In vielen Teilen der Arktis bestimmt die Förderung von Rohstoffen die Entwicklung vor Ort. Es reisen mehr Schiffe und Touristen in die Arktis als je zuvor. Für alle Bewohner der Arktis wird es immer schwieriger, sich den raschen Veränderungen anzupassen. Dies gilt auch für die dort lebenden Menschen.

Dabei ist die Arktis nur scheinbar isoliert: Schadstoffe und Müll aus südlicheren Breitengraden gelangen zum Beispiel durch Luft- und Wasserströmungen bis in die arktische Region. Die lokalen Veränderungen im hohen Norden haben ihrerseits Einfluss auf den Rest der Welt, denn die ausgleichende Wirkung der Arktis im Klimasystem wird gestört. So verringert sich die Rückstrahlung der Sonnenwärme durch fehlende Eisflächen. Der Arktische Ozean erwärmt sich noch schneller. Das Auftauen der Böden erhöht den Ausstoß der klimarelevanten Gase Kohlendioxid und Methan. So wird der Treibhausgaseneffekt weiter verstärkt.

Auch wir in Deutschland hinterlassen auf diese Weise Spuren in der Arktis und sind von den Veränderungen rund um den Nordpol betroffen. Damit sind wir in der Verantwortung, uns für den Umweltschutz in der Region einzusetzen.



Diskutieren Sie mit uns

Was hat Deutschland mit der Arktis zu tun?

Wieso interessiert uns eine Region, die so weit entfernt ist?

Was können wir für den Schutz der Arktis tun?

Welchen Einfluss haben unsere Entscheidungen im Alltag?

Wir laden Sie ein, sich über deutsche Aktivitäten zum Schutz der Arktis zu informieren und mit uns zu diskutieren, welche Möglichkeiten jede und jeder Einzelne hat, sich dafür einzusetzen. Lassen Sie uns gemeinsam weniger Spuren in der Arktis hinterlassen!

Programm

Einlass ab 17:30	Informationsstände zum Engagement deutscher Institutionen für die Arktis beteiligt sind AWI, BGR, NABU, UBA, WWF
18:00	Begrüßung durch das Museum für Naturkunde und das Umweltbundesamt sowie Premiere eines UBA-Kurzfilms zum Thema Arktis
18:30	Wissenschafts-Arena – Was können wir zum Schutz der Arktis tun? Das Publikum fragt, Expertinnen und Experten antworten: mit Ilka Peeken (Alfred-Wegener-Institut), Gerold Lüerßen (Gemeinsames Wattenmeer-Sekretariat), Dr. Dirk Notz (Max-Planck-Institut für Meteorologie) und Kristina Schönfeldt (Universität Bonn), moderiert durch Susanne Bergius (Handelsblatt).
19:30–21:00	Austausch mit Expertinnen und Experten an den Informationsständen

Aus Kapazitätsgründen freuen wir uns über Ihre Anmeldung - lassen Sie uns wissen, ob Sie mit dabei sein wollen:
www.umweltbundesamt.de/spuren-in-arktis

 #ArcticBerlin

Side Event zum

